

KÖRNERERBSEN  
SOMMERGERSTE  
HAFER  
SOMMERWEIZEN  
SOMMERROGGEN  
ZWISCHENFRÜCHTE  
ACKERBOHNEN  
MAIS  
DURUM  
ECKENDORFER® RÜBEN  
SOJABOHNEN



Sommerungen 2020.

**Vielfalt** rechnet sich.

[www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de)

**SAATEN  
UNION**  
Züchtung ist Zukunft

# KLIMAWANDEL, WERTEWANDEL, PRODUKTIONSWANDEL ...

Zwei Jahre mit Hitze- und Dürrekorden haben den Klimawandel zurück in die Schlagzeilen gebracht. Nicht mehr nur Umweltbewegte, sondern die Breite der Gesellschaft fordert radikales Umsteuern: in den Talkshows, auf der Straße, an den Wahlurnen! Um die Erdbevölkerung nachhaltig zu ernähren und das Klima zu schützen, werden die Agrar- und Lebensmittelproduktion kritisch hinterfragt, verantworten diese doch mehr als ein Drittel der menschengemachten CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Noch ist nicht abzusehen, wie verzichtsbereit wir sind, damit dieser gesellschaftliche Wertewandel am Ende nachhaltig sein wird. Die eingeleitete Ökologisierung der Landwirtschaft jedoch ist wohl unumkehrbar: Die Optionen des Pflanzenschutzes und der Düngung schwinden und stellen gemeinsam mit häufigeren Wetterextremen bisherige Produktionsverfahren in Frage. Die wichtigste pflanzenbauliche Antwort ist genetische Vielfalt. Erweiterte Fruchtfolgen puffern Witterungsextreme ab, erhöhen die N-Effizienz und sind das wirkungsvollste Instrument des integrierten Pflanzenschutzes.

In der SAATEN-UNION werden Sorten vieler Frühjahrskulturen entwickelt: von den klassischen Sommergetreiden und Leguminosen bis hin zu Mais, Sonnenblumen oder Sojabohnen – den Profiteuren des Klimawandels. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über leistungsfähige und profitable Sorten. Noch mehr und individuellere Infos erhalten Sie bei Ihrer SAATEN-UNION Vertriebsberatung!

Viel Erfolg mit der Frühjahrssaat 2020!



*Sven Böse*

Sven Böse  
Leiter Fachberatung

Inhalt			
<b>Sommergerste</b>	3	<b>Ackerbohnen</b>	18
<b>Durumweizen/Sommerroggen</b>	5	<b>Körnererbsen</b>	21
<b>Hafer</b>	6	<b>Sojabohnen</b>	22
<b>Sommerweizen</b>	10	<b>Eckendorfer® Futterrüben</b>	24
<b>Mais</b>	13	<b>Zwischenfrüchte</b>	26

# ACCORDINE Braugerste mit Dreifachqualität.



### Vorteile

- Sehr ausgeglichene Sorte mittlerer Reife mit guter Strohstabilität und Blattgesundheit

### Dreifachqualität:

- 1. Landwirtschaft:** Attraktive Vermarktungsqualität hinsichtlich Kornausbildung und stabil niedrigen Proteinwerten
- 2. Mälzerei:** Sehr flexibel bei Weichgraden und Keimzeiten; beste Malzqualität dank gleichmäßigem Stärke-, Eiweiß- und Zellwandabbau
- 3. Brauerei:** Schnelle Verarbeitung aufgrund sehr niedriger Viskosität, hohe Extraktwerte, gute Verkostungsergebnisse

### Empfehlung

#### Anbau:

- Kostensparende und integrierte Anbauverfahren
- Stabil niedrige N-Werte erlauben Spielraum bei Düngung und Standortwahl.

#### Verarbeitung:

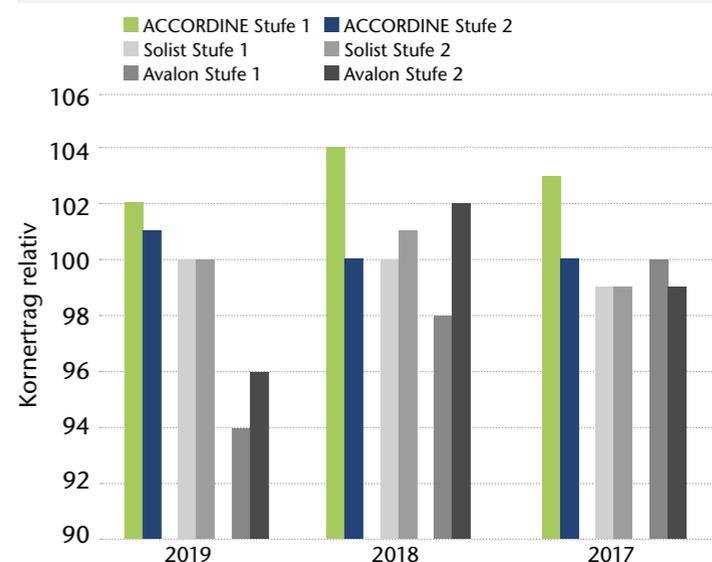
- Hohe Extraktausbeute durch hohen Vollgersteanteil
- Gleichbleibende Malzqualität durch reduzierte Wassergabe (Weichgrade) oder Verkürzung der Keimtage
- ACCORDINE steht auf der HEINEKEN-YELLOW-LIST 2018: zugelassen in Malzmischungen für Heineken Brauereien bis 30 %.

„ACCORDINE schließt die Ertragslücke zwischen den Sommergersten mit Höchstertrag und den bisher empfohlenen Sorten des Berliner Programms.“ (Fördergemeinschaft Braugerste Rheinland-Pfalz)

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Bayerische Landesempfehlung

ACCORDINE – gesunde Sorte mit konstanten Erträgen im Vergleich zu den vom Berliner Programm empfohlenen Sorten; LSV Bayern 2019, 2018, 2017



Quelle: nach Daten der LfL Bayern

Empfehlung  
Berliner Programm 2018

	<b>ACCORDINE</b> Braugerste	<b>MARTHE</b> Braugerste	<b>GRACE</b> Braugerste	<b>SALOME</b> Futtergerste
<b>Vorteile</b>	Anbauflexibilität Spitzenqualität	Vollgersteertrag Malzqualität	Standfestigkeit Qualität	Anpassungsfähigkeit kurzes, stabiles Stroh
<b>Empfehlung</b>	Universelle Standorteignung	Auch für den Ökoanbau geeignet	Alle Braugerstenregionen	Resistent gegen Getreidezystennematoden ( <i>Heterodera avenae</i> )

**PROFIL** - - - = sehr schlecht, + + + + = sehr gut

<b>Entwicklung</b>				
Ährenschieben	mittel	mittel	früh bis mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz	kurz bis sehr kurz
Ähre je m <sup>2</sup>	+	+++	+	+++
Körner je Ähre	+	0	0	0
TKM	+	0	+	+
<b>Vitalität</b>				
Standfestigkeit	+	0	+	0
Trockentoleranz	+++	k. A.	k. A.	k. A.
Knickfestigkeit Ähre	+	0	-	-
Knickfestigkeit Halm	+	+	-	0
<b>Gesundheit</b>				
Rhynchosporium/Zwergrost	+/+	0/0	0/+	-/0
Netzflecken/Mehltau	+/+++	+/+++	+/-	+/+++
undef. Blattflecken	k. A.	++	k. A.	+
<b>Qualität</b>				
Marktware	++	++	++	++
Hektolitergewicht/Vollgerste	0/++	+/++	+/++	+/+
Malzextrakt	++++	+++	+++	
Eiweißgehalt	++++	+++	+++	
Friabilimeterwert/Viskosität	+++ +/++++	+ +/+++	++ +/++++	
Endvergärungsgrad	++++	+++	+++	

**ANBAU**

<b>Saat</b> (Beispiele, Kö/m <sup>2</sup> )				
Saatzeittoleranz	Anfang März bis Anfang Mai			
<b>Aussaats</b> (Kö/m <sup>2</sup> ) mittlere Lagen (Trockenlagen geringere, Höhenlagen höhere Aussaatstärke) z.B.				
früh	260–280	260–280	260–280	240–250
mittel	280–300	280–300	300–320	250–260
spät	300–320	300–320	320–340	260–280
<b>WR-Bedarf</b>				
	etwas geringer	ortsüblich	geringer als ortsüblich	geringer als ortsüblich



# DURAMONTE

## Sehr ertragreicher Sommerdurum mit ausgeglichener Verarbeitungsqualität.

**Vorteile**

- Hohertragreicher und fallzahlstabiler Sommerdurum mittlerer Reife mit problemlosen Anbaueigenschaften
- Sehr geringe Neigung zur Dunkelfleckigkeit und ausgezeichnete Farbwerte im Mehl und in den Verarbeitungsprodukten
- Die mittellange Sorte ist gut standfest.

**Empfehlung**

- Rechtzeitige Saat
- Rechtzeitiger Fungizideinsatz
- Fungizideinsatz gegen Blattkrankheiten auf Mehltau und Braunrost ausrichten

	<b>DURAMONTE</b> Sommerdurum	<b>DURALIS</b> Sommerdurum	<b>OVID</b> Sommerroggen	<b>SU VERGIL</b> <sup>NEU</sup> Sommerroggen
<b>Vorteile</b>	Spitzenertrag Standfestigkeit	Stabil hohe Erträge Gesundheit	Doppelnutzung Hohe GPS-Erträge	Gesundheit Standfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	Mehltau- und Braunrostbekämpfung	Mittlere und bessere Böden	Auch Trockenstandorte, Moorböden u. Höhenlagen	Auch extensive Anbauverfahren

**PROFIL** - - - = sehr schlecht, + + + + = sehr gut

<b>Entwicklung</b>				
Ährenschieben	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel bis lang	mittel	mittel
Ähre je m <sup>2</sup>	0	0	0	0
Körner je Ähre	+++	+	0	0
TKM	--	-	0	0
<b>Vitalität</b>				
Standfestigkeit	+	0	-	-
<b>Gesundheit</b>				
Gelbrost	+	++	k. A.	k. A.
Mehltau	-	+	k. A.	k. A.
Braunrost	-	0	0	0
Blattseptoria	+	+	k. A.	k. A.
<b>Qualität</b>				
Rohprotein	0	+	++	++
Fallzahl	+	0	+	+
Dunkelfleckigkeit	+++	+		
Gelbpigmentgehalt	+	+		
Kochpotenzial	+	+		
Glaskigkeit	+++	++		
Farbton Teigware	+	++		
Sortierung	0	+		

**LION** <sup>NEU</sup> Gelbhafer

Spitze in Ertrag plus Qualität –  
Zeit für den Wechsel.

Unsere Empfehlung für  
den ökologischen Landbau

**Vorteile**

- Gelbhafer mit dreijährig 5–6 % höheren Erträgen als die VS Max; über alle Jahre, Anbau-lagen, Saatzeiten und Behandlungsstufen
- Phantastische Kornqualität mit hl-Gewicht und Sortierung auf dem Niveau der VS Max bei geringerem Spelzenanteil
- Einzelrispentyp mit guter Strohstabilität

**Empfehlung**

- **Die** neue Universalsorte für Landwirte, die Wert legen auf einen unübertroffen ertragreichen und qualitativ hochwertigen Gelbhafer.
- LION eignet sich für alle – auch ungünstigere – Anbaulagen und ist vergleichsweise spätsaat-tolerant
- Bei hohem Befallsdruck Mehltau behandeln

**LION – ertragsstark bei Top-Qualität**

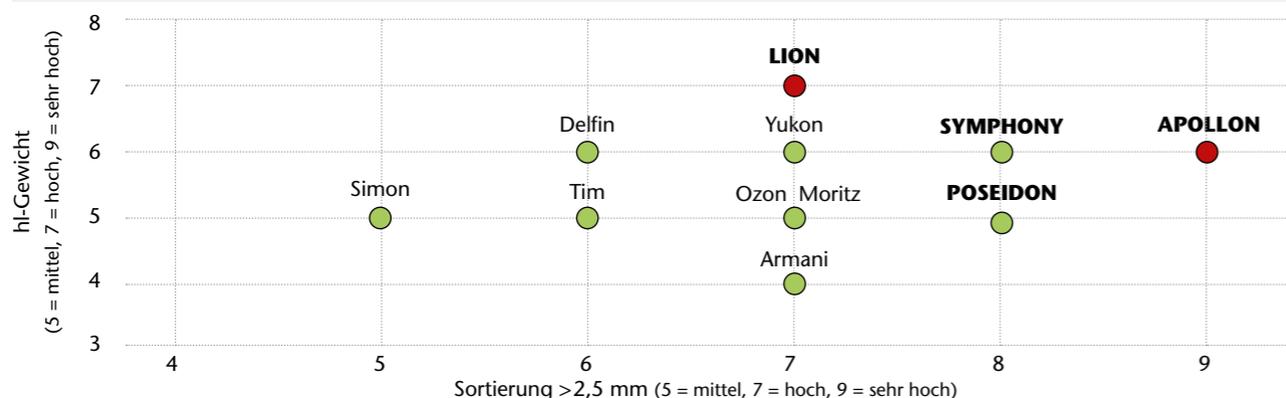
LION im Vergleich zu den marktführenden Hafersorten Max und Delfin

			Neigung zu / Anfälligkeit für			Kornertrag		Qualität			
	Reifeverz. Stroh	Pflanzen-länge	Neigung zu Lager	Halmknicken	Mehltau	Stufe 1	Stufe 2	Sort. > 2,5 mm	Hekto-liter-gew.	Spelzen-anteil	nicht entspelzte Körner
<b>LION</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Max	4	4	7	6	5	5	5	6	7	2	4
Delfin	7	5	4	4	1	6	7	6	6	3	4

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

**Qualitäten hoch ertragreicher\* Hafersorten**

\* = Bestnoten 7 und 6 in Ertrag Stufe 2



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

**APOLLON** Gelbhafer

Offiziell empfohlen für  
den ökologischen Landbau

Strohstabil und anpassungsfähig mit  
großem, schweren Korn.

**Vorteile**

- Längerstrohiger Gelbhafer mit langjährig stabilem Ertrag
- Gute Strohstabilität im Hinblick auf Stand- und Knickfestigkeit
- Top-Kornqualität mit Bestnoten in der Sortierung und hohem Kernanteil

**Empfehlung**

- Der hohe Kernanteil und die sehr leichte Entspelzung prädestinieren APOLLON als Industriehafer für die Schälmühlenindustrie.
- Als Futterhafer toleriert APOLLON auch späte Saattermine.

**APOLLON – zuverlässig im Ertrag**

LSV Süddeutschland 2016–2019; dt/ha

	Bayern				Hessen			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
<b>APOLLON</b>	<b>74,6</b>	<b>73</b>	<b>78,4</b>	<b>67,4</b>	<b>83,2</b>	<b>59,7</b>	<b>61,3</b>	<b>59,2</b>
Durchschnitt der Verrechnungsorten	73,9	71,7	77,6	66,4	82,4	57,7	61,1	58,7
Ertragsvorsprung <b>APOLLON</b>	0,7	1,3	0,8	1,0	0,8	2,0	0,2	0,5

Quelle: nach Angaben der LfL



**SYMPHONY** Weißhafer

**Vorteile**

- Kombiniert hohe Erträge mit bester Kornausbildung
- Einzelrispentyp mit sehr großem, spelzen-armen Korn und gutem hl-Gewicht
- Bei etwas längerem Stroh gut standfest und mittelfrüh harmonisch abreifend

Offiziell empfohlen für  
den ökologischen Landbau

	<b>LION <small>NEU</small></b> Gelbhafer	<b>APOLLON</b> Gelbhafer	<b>SYMPHONY</b> Weißhafer	<b>HARMONY</b> Weißhafer
<b>Vorteile</b>	hl-Gewicht Vermarktung	Kornausbildung Ertragssicherheit	Ertragspotenzial Standfestigkeit	Gesundheit Standfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	Universalsorte Mehltaukontrolle	Industrie- und Futterhafer	Gut wasserführende Standorte	Kosten sparende Anbauverfahren

	<b>IVORY</b> Weißhafer	<b>POSEIDON</b> Gelbhafer	<b>SCORPION</b> Gelbhafer	<b>ZORRO</b> Schwarzhafer
	Top-Qualität Frühreife	Ertragsleistung Strohstabilität	Anpassungsfähigkeit Kornqualität	Vermarktung Gesundheit
	Mittlere bis bessere Standorte	Mittlere bis bessere Anbaulagen	Industrie- oder Qualitäts-Futterhafer	Begehrte Spezialität für Pferdehalter

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht, + + + + = sehr gut

<b>Entwicklung</b>									
Rispschieben	mittel	früh bis mittel	mittel	früh bis mittel	früh	mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Korn-Stroh-Abreife	mittel	mittel bis verzögert	mittel	mittel	mittel	mittel bis verzögert	mittel	(sehr) verzögert	
Pflanzenlänge	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	kurz bis mittel
Rispe pro m <sup>2</sup> /Körner je Rispe	-/+ + +	-/-	-/+	-/-	0/- - - -	-/+	0/-	0/-	-/+
TKM	+	+ + +	+ +	+ + + +	+ + + +	+ +	+ + +	+ + +	-
<b>Strohstabilität</b>									
Standfestigkeit	0	+	+	+	0	+	+	+	0
Knickfestigkeit	+	+	0	+	0	+	-	-	+
<b>Gesundheit</b>									
Mehltau	-	-	0	+ + + +	0	0	0	0	+ + +
<b>Qualität</b>									
Entspelbarkeit	+ + +	+ + +	0	+	+ +	+	+ + +	+ + +	+
Feinspelzigkeit	+ + + +	+ +	+ +	+ + +	+ + +	+ +	+ +	+ +	0
Sortierung > 2,0 mm	+ + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ +
Hektolitergewicht	+ +	+	+	+	+	0	+	+	+

**ANBAU**

<b>Saatzeittoleranz</b> (standortabhängig, z.B.)									
	Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Ende April	Ende Februar bis Anfang April	Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Anfang April	Ende Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Ende April	Ende Februar bis Mitte März	
<b>Saatstärke</b> (keimf. Kö/m <sup>2</sup> )									
Leichtere Böden:									
früh	280–300	300–330	280–300	280–300	280–300	280–300	280–300	270–280	
mittel	300–330	330–360	300–330	300–330	300–330	300–330	300–330	280–300	
spät	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	300–330	
Lehme und Marschen:									
früh	280–300	300–330	300–330	280–300	300–330	300–330	300–330	280–300	
mittel	330–360	330–360	330–360	300–330	330–360	330–360	330–360	300–330	
spät	360–400	360–400	360–400	330–360	360–400	360–400	360–400	330–360	



# QUINTUS<sup>A</sup>

## Herausragend ertragreich und gesund.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

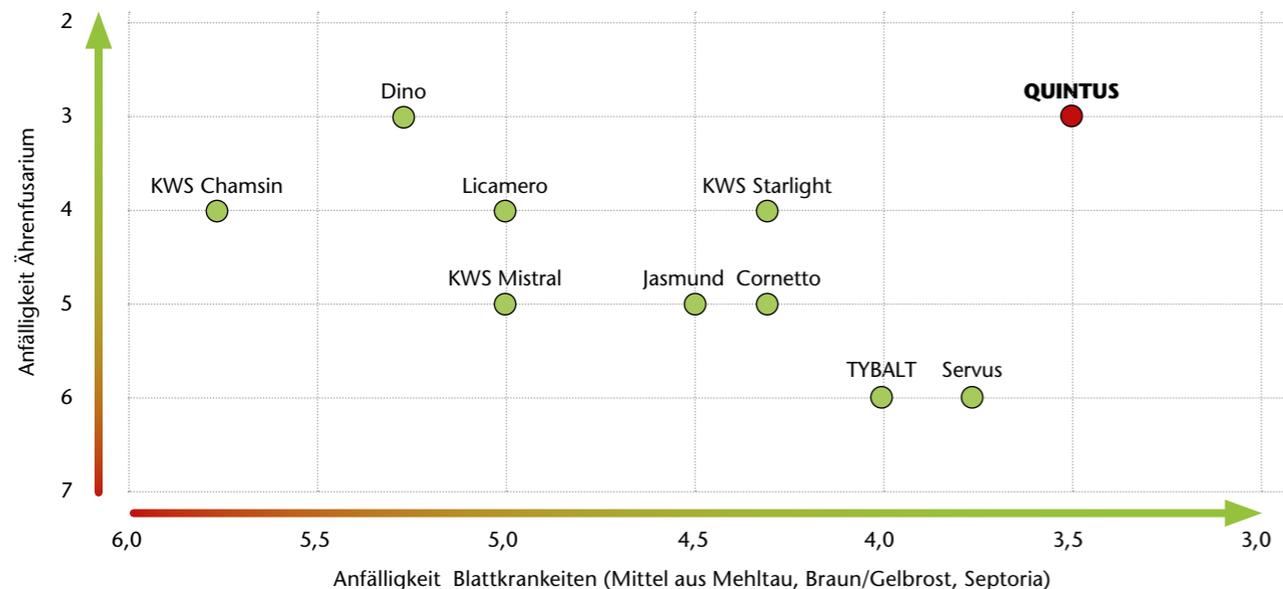
### Vorteile

- Sehr gute Blatt- und Ährengesundheit bei sehr hoher Ertragsleistung; FusariumEinstufung 3!
- Hochwirtschaftlicher Anbau bei geringem Fungizidaufwand
- Für alle Standorte und Anbausituationen geeignet, die Begrannung schützt vor Wildverbiss

### Empfehlung

- Aussaatflexibel Ende November bis Mitte April, in milden Lagen bereits ab Ende Oktober
- Aufgrund Fusariumtoleranz sehr gut geeignet auch nach Körnermais
- Gesundester Sommerweizen, deshalb sehr geringer Pflanzenschutz Aufwand
- QUINTUS ist nicht CTU-verträglich.

QUINTUS – keiner ist gesünder  
Gesundheit von A-Sommerweizen



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

**Hinweis:** In wärmeren Regionen eignet sich QUINTUS auch für die Spätherbstaussaat ab Ende Oktober.

# SU AHAB<sup>E</sup>

## E-Sommerweizen mit Spitzenertrag.

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Ertragreichster Sommerweizen mit E-Qualität
- Großkörniger Einzelährentyp mittlerer Reife mit guter Standfestigkeit und Rostresistenz
- Sehr gute Trockentoleranz im Dürrejahr 2018!
- Resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

### Empfehlung

- Dreijährig ausgeprägte Ertragsüberlegenheit auf den ostdeutschen Wertprüfungsstandorten
- In Regionen und Fruchtfolgen mit höherem Fusariumrisiko Ährenbehandlung einplanen
- Geeignet auch für kostensparende, integrierte Produktionsverfahren

# SU TARRAFAL<sup>E</sup>

## Einzigartig in Ertrag plus Protein.

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Herausragende Kombination von hoher Ertragsleistung mit höchsten Proteingehalten: das heißt, beste N-Effizienz aller Sommerweizensorten und sichere, hohe Marktleistung
- Resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

### Empfehlung

- Geeignet für alle Anbauregionen, Böden und Fruchtfolgen – auch nach Körnermais!
- Beste Vermarktungsqualität (Protein!) auch unter den Vorgaben der novellierten Düngeverordnung
- Blattbehandlung bei hohem Mehldruck vorziehen und splitten

	<b>QUINTUS A</b>	<b>SU AHAB E</b>	<b>SU TARRAFAL E</b>	<b>TYBALT A</b>
<b>Vorteile</b>	Ertrag Ähren- und Blattgesundheit	Kornertrag, Gesundheit, Trockentoleranz	N-Effizienz	Stabil hohe Kornerträge
<b>Empfehlung</b>	Geringer Fungizidaufwand	Auch kostensparende, integ- rierte Produktionsverfahren	Alle Anbauregionen, Böden und Fruchtfolgen	Rechtzeitige Saat Nach Blattfrüchten

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht, + + + + = sehr gut

<b>Entwicklung</b>				
Ährenschieben	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel bis spät
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz
Ähre je m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	0/0	-/+	-/+ +/-	0/0
TKM	++	++	-	++
<b>Vitalität</b>				
Trockentoleranz	+	++++	0	0
Standfestigkeit	+	++	++	0
<b>Gesundheit</b>				
Mehltau/Gelbrost	0/+ ++	0/+	-- /++	+++ /+
Braunrost/Blattseptoria	+/+	+ /0	+/+	0/0
Fusariumresistenz	++	0	+	-
<b>Qualität</b>				
Fallzahl	+	+++	+++	+++
Fallzahlstabilität	0	++	++	++
Rohproteingehalt	++	++	++++	+
Sedimentationswert	++++	++++	++++	++
<b>Verarbeitung</b>				
Mehlausbeute	-	+	0	0
Wasseraufnahme	+	+++	++	0
Volumenausbeute	+	+++	+++	+

<b>ANBAU</b>				
<b>Aussaat</b>				
Saattermin	Spätherbst (wintermilde Regionen) bis Ende April	möglichst früh, Ende April	möglichst früh, Ende April	Von sehr früh bis spät, möglichst früh bis Mitte April
<b>Saatstärke</b> abhängig von den Aussaatbedingungen, z. B.				
früh	ortsüblich, 370–380 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 370–380 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 370–380 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 370–380 Kö/m <sup>2</sup>
mittel	ortsüblich, 380–400 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 380–400 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 380–400 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 380–400 Kö/m <sup>2</sup>
spät	ortsüblich, 400–420 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 400–420 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 400–420 Kö/m <sup>2</sup>	ortsüblich, 400–420 Kö/m <sup>2</sup>
<b>Pflanzenschutz</b>				
	einmalig in EC 39/49	EC 32: Mehltau- und Septoria- behandlung einplanen EC 47/51: Breitbandfungizid oder EC 61/63: Fusariumbehandlung	EC 32/37: ggf. Septoriabehandlung EC 47/51: Breitbandfungizid oder EC 61/63: Fusariumbehandlung	EC 32/37: (Septoriadruck) EC 47/51: Breitbandfungizid ODER EC 61/63: Azolpräparat gg. Fusariosen

Informationen für Nord, West, Ost und Süd:

## Maisfolder für vier Regionen

Suchen Sie aus unserem vielfältigen Maissortiment die für Ihren Betrieb und Ihren Bedarf beste Sorte. In dieser Broschüre finden Sie ausführliche Sorteninformationen zu unserem Haupt- und Regionalsortiment.

**Zu bestellen per Telefon 0511-72 666-0 oder unter [www.saaten-union.de/download](http://www.saaten-union.de/download)**



### Vorteile

- Beste Fusariumgesundheit und sichere Kolbenfüllung
- Überdurchschnittlicher Kornertrag
- Wenig Stroh, frühe Blüte, harmonische Abreife
- Gute Kältetoleranz und Jugendentwicklung, guter Futterwert

### Merkmale

- Passt auch auf kalte Böden, bzw. Böden mit verlangsamter Erwärmung
- Niedrige DON-Gehalte
- Einfach-Hybride



### Vorteile

- Power für Kühe und Fermenter
- Silomais mit Qualität und Energie
- MILKSTAR weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Stängelfusarium und Beulenbrand auf und ist darüber hinaus sehr blattgesund.
- Hohe Ertragssicherheit, große Ernteflexibilität

### Merkmale

- Auch für besonders kühle Standorte geeignet: reift auch auf kalten Standorten sicher aus
- Silo und Biogas; auch als Öko-Saatgut verfügbar
- Einfach-Hybride



**MALLORY** S 220  
ca. K 230  
**Stabil hoher Energieertrag.**

**MALLORY**  
SAATEN UNION

**Vorteile**

- Starke und sichere GTM-Erträge – bundesweit!
- Ertragssicherheit: frohwüchsig, kältestabil im Frühjahr und stresstolerant
- Widerstandsfähig gegen Turcicum-Blattdürre

**Merkmale**

- Früher Silo- und Biogasmals
- Sehr hohe Zellwandverdaulichkeit
- Hochwüchsige Pflanze mit gesunder Abreife von Blättern und Stängeln
- Einfach-Hybride



**NEUTRINO** S 240  
ca. K 240  
**Maximale Erträge für maximalen Output.**

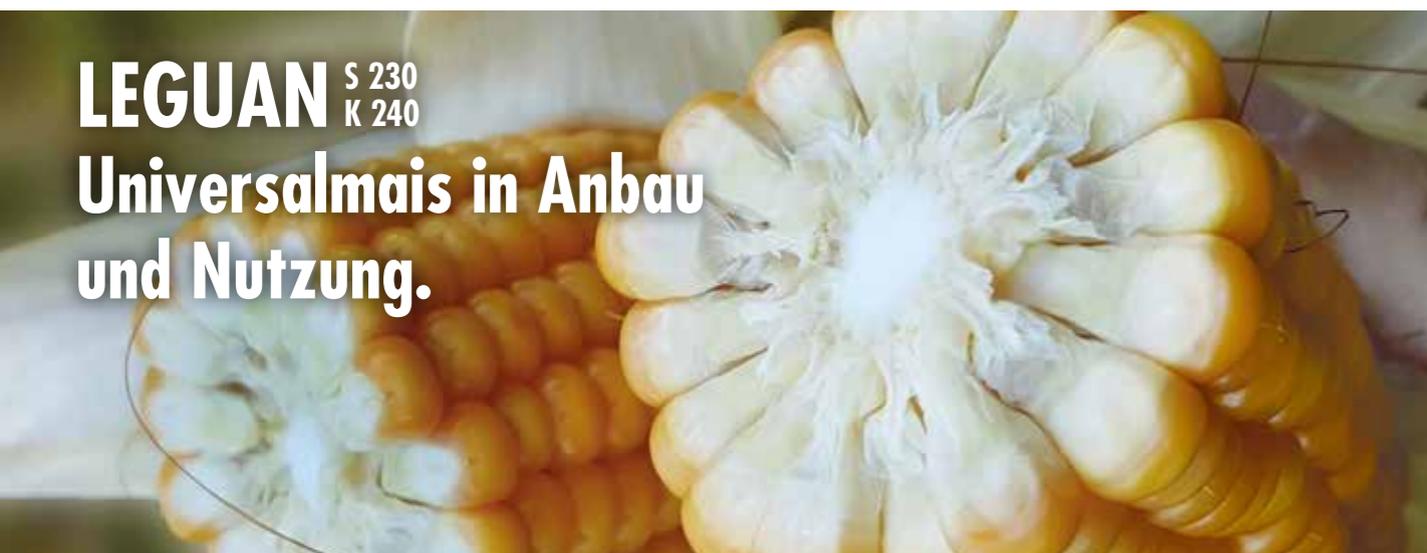
Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

**Vorteile**

- Hervorragende GTM- und Energieerträge bei gutem Futterwert
- Große und sehr gesunde Pflanze mit ausgezeichneter Standfestigkeit
- Für alle Böden und Umwelten geeignet
- Widerstandsfähig gegen Turcicum-Blattdürre

**Merkmale**

- Für alle Böden und Umwelten geeignet
- Auch als Öko-Saatgut verfügbar
- Einfach-Hybride



**LEGUAN** S 230  
K 240  
**Universalmais in Anbau und Nutzung.**

**Vorteile**

- Langer, absolut standfester Wuchstyp
- Geringe Kälteempfindlichkeit
- Gute Gesundheit (Stängelfäule, Beulenbrand)
- Als Silomais mehrjährig hohe GTM-Erträge bei guter Ertragsstabilität, mittleren Stärkegehalte, sehr guten Energiegehalten und Gasausbeuten
- Als Körnermais hohe Kornerträge, zügiges Dry-Down im Korn

**Merkmale**

- Biogasmals für maisbetonte Fütterungsrationen, CCM-Nutzung und Körnerdrusch
- Breite Anbaueignung
- Einfach-Hybride



**PRESTOL** ca. S 250  
ca. K 240  
**Top-Ertragsleistung.**

**PRESTOL**  
S ca. 250 / K ca. 240  
SAATEN UNION

**Vorteile**

- Flexible Nutzungsmöglichkeiten: sehr hohe GTM-Erträge und hohe Kornerträge
- Stabile GTM-Erträge, insbesondere auch auf trockenen Böden
- Liefert zuverlässig hohe Kornerträge
- Sehr gute Gesundheit (Fusarium, Helminthosporium)

**Merkmale**

- Anbau auch auf nassen und kühlen Standorten zu empfehlen
- Einfach-Hybride

**SURTERRA** S 250  
K 260

**Flexibel – sicher – gut.**

**Vorteile**

- Stärkereicher Silomais mit ordentlicher Verdaulichkeit bei hohen Erträgen
- Fusariumgesund, gute Standfestigkeit bei relativ hohem Wuchs
- Bietet die Möglichkeit zur Körnernutzung
- Umweltstabil

**Merkmale**

- SURTERRA zeichnet sich durch seine Umweltstabilität aus: somit werden sichere Siloerträge (Futter und Biogas) erzielt. Ist das Silo voll, kann der Rest problemlos gedroschen werden.
- Kann auch auf trockenen Standorten angebaut werden!
- Einfach-Hybride

**SUCORN** DS1710C S 270  
K 270

**Massetyp mit sehr hohen Erträgen in Silo + Korn.**

**Vorteile**

- Mittelspäte massebetonte Biogas- und Körnernutzung auf hohem Ertragsniveau
- Große Ökostabilität: überdurchschnittliche Ertragsstabilität über alle Standorte
- Ausgeprägte Pflanzengesundheit
- Top-Standfestigkeit bis zur Körnermaisernte

**Merkmale**

- Doppelnutzungshybride für alle Standorte und Umwelten geeignet
- Ausgeprägtes Stay Green erlaubt langes Erntefenster und Körnernutzung mit hohen Erträgen und guter TKM
- Einfach-Hybride

**SUSANN** S 260  
K 280

**Super im Silo!  
Super im Korn!  
Super SUSANN!**

**Vorteile**

- Siloertrag, Stärkertrag und Kornertrag
- Sehr blattgesund gegenüber HTR und Fusarium und absolut standfest
- Maximales Kolbenpotenzial dank extrem vieler Kornreihen

**Merkmale**

- Doppelnutzungsmais
- Bei der Verwendung als Körnermais zählt die gute Gesundheit besonders!
- Einfach-Hybride

**HORIZONTE** B2190 ca. S 200  
ca. K 200

**JEFFERSON** ca. S 250  
ca. K 250

**ELDACAR** ca. S 300  
ca. K 310

**Vorteile**

- Früher Doppelnutzer mit Schwerpunkt auf Kornertrag => Erweiterung der Fruchtfolge
- Optionale Silonutzung => Stärkeaufwertung des Grundfutters
- Sehr geringe TS-Gehalte => Reduzierung der Trocknungskosten

**Vorteile**

- Kompakter standfester Pflanzentyp, zügiger Feldaufgang und gute Pflanzengesundheit
- Schnelles Dry-Down Verhalten (dünne Spindel) = weniger Trocknungskosten
- Hohe und stabile Erträge auf feuchten, kalten und auch auf eher trockenen Standorten

**Vorteile**

- Top-Kornerträge
- Sicheres Dry-Down Verhalten des Kolbens
- Sehr gute Kolbenfüllung
- Großrahmiger und massiger Pflanzentyp
- Geringe Anfälligkeit gg. Kolbenfusarium
- Standfest und trockenresistent



# TIFFANY

vicin- und convicinarm/tanninhaltig

## Ertragsstark mit viel Protein.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Ertragsstark mit sehr hohem Proteingehalt
- Buntblühend und früh
- Mittellang und standfest
- Stark reduzierter Vicin- und Convicingehalt

### Empfehlung

- Aufgrund des niedrigen Vicin- und Convicin-gehaltes wird TIFFANY besonders für die Geflügelfütterung empfohlen, ist aber auch für die menschliche Ernährung geeignet.



# FUEGO

tanninhaltig

## Bewährte Leistung.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- In offiziellen Versuchen langjährig sehr leistungsfähig
- Sehr gute Standfestigkeit, kürzerer Wuchstyp
- Hohe Proteinerträge, verbunden mit früher Blüte

### Empfehlung

- FUEGO ist für alle Ackerbohnen-Standorte geeignet.
- Früh räumend, daher gut für Winterraps als Vorfrucht geeignet



# FANFARE

tanninhaltig

## Die Ackerbohne mit Pfiff.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Sehr hohe Korn- und Proteinerträge
- Gute Standfestigkeit
- Frühe Blüte und Reife

### Empfehlung

- Empfohlen für mittlere bis schwere Böden
- Gute Eignung für die Verfütterung



# BIRGIT

tanninhaltig

## Ertragsstark, robust.

### Vorteile

- Stark im Ertrag und im Proteinertrag
- Schnelle Anfangsentwicklung und blattreicher Wuchs für schnellen Reihenschluss und gute Unkrautunterdrückung
- Mittellange Sorte mit guter Standfestigkeit
- Hohe Stresstoleranz
- Konventionelle Sorte (tannin- und vicinhaltig)

### Empfehlung

- Robuste Sorte mit gesundem Korn ermöglicht Verzicht auf Beize
- Überzeugt im Süden durch überdurchschnittliche Erträge in den ökologischen Landes-sortenversuchen

# TRUMPET tanninhaltig

## Standfest und ertragsstark.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Sehr hohes Ertragspotenzial in Kombination mit mittleren bis hohen Rohproteingehalten
- Früh bis mittelfrüh in Blüte und Reife
- Mittellang und dabei sehr standfest, daher gut dreschbar
- Geringes TKG für geringe Saatgutkosten

**TRUMPET – überragend in den LSV 2018**

	SH	NBL	BY	NW	BW/RP/HE	NI
n =	5	6	2	5	3	14
100 =	45 dt/ha	39 dt/ha	54 dt/ha	45 dt/ha	47 dt/ha	48 dt/ha
<b>Ertrag rel. Stufe 2</b>						
	<b>110</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>108</b>	<b>106</b>	<b>106</b>

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen



# TAIFUN

### Vorteile

- Weißblühend und gute Leistung
- Standfest
- Tanninfrei: interessant für die Schweinemast
- Mittelfrüher Blühbeginn

### Anbau: Ackerbohnen

**Aussaart**

Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend. Keimpflanzen sind frosttolerant bis -5 °C.
Saatstärke	Normale Saatbedingungen 35–40 keimf. Samen/m <sup>2</sup>
Saattiefe	Leichte Böden 8–10 cm; schwere Böden 6–8 cm
Reihenabstand	25 bis 45 cm sind ertraglich günstig. Einfacher Getreideabstand ist möglich.

**Düngung**

Kalkung	Nach guter fachlicher Praxis
Grunddüngung	Zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert
Stickstoff	Nach Entzug bei mittlerer Versorgung und Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ; 100–130 kg/ha K <sub>2</sub> O; 20–50 kg/ha MgO
Spurenelemente	Keine N-Düngung
	Nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen

**Pflanzenschutz**

Unkraut/Ungras	Voraufbaubehandlung oder mechanische Unkrautkontrolle
Schädlinge	Auf Blattrandkäfer achten! Kurz nach Blühbeginn kommt es häufig zu Befall durch die schwarze Bohnenlaus
Krankheiten	Bei feuchter Witterung während der Blüte auf <i>Botrytis</i> achten; 5-jährige Anbaupause beachten!
Ernte	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit
	Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte; schonende Mähdreschereinstellung wählen

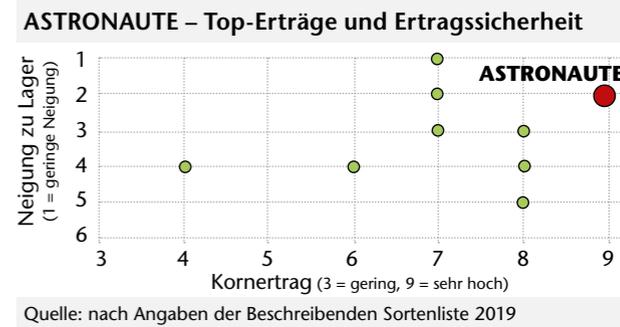
# ASTRONAUTE

## Interessante Sorte für Selbstverwerter.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Höchste Kornerträge und Rohproteinträge (9/9)
- Sehr standfest, sehr gesund
- Hohe Ertragssicherheit
- Mehrjährig ertragsstärkste Sorte in den Landessortenversuchen



# SALAMANCA

Bewährte Sorte im ökologischen Landbau

### Vorteile

- Sehr gute Standfestigkeit (Lagerneigung 2) kombiniert mit guter Pflanzenlänge
- Hervorragende Beerntbarkeit, hohe Anbausicherheit
- Breite Anbauempfehlung in Europa
- Gute Wüchsigkeit während der Jugendphase

### Anbau: Körnererbsen

**Aussaart**

Saatzeit	Ab Anfang März; optimalen Bodenzustand abwarten (ortsübliche Erfahrungen berücksichtigen)
Saatstärke	Keimf. Körner/m <sup>2</sup> : früh: 65–75/mittel: 70–80/spät: 75–90
Saattiefe	Leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm. Größere Aussaatiefe für besseren Wasseranschluss

**Düngung**

Kalkung	Nach guter fachlicher Praxis
Grunddüngung	Zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert
Stickstoff	Nach Entzug: Bodenversorgung und Ertragsniveau mittel: 45 kg/ha P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ; 120 kg/ha K <sub>2</sub> O; 30 kg/ha MgO
Spurenelemente	Keine N-Düngung
	Nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen z. B. 1 kg/ha Mn-Sulfat + 2–3 kg/ha Solubor + 10 kg/ha Bittersalz

**Pflanzenschutz**

Unkraut/Ungras	In Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst
Schädlinge	Herbizidanwendungen im Vor- und Nachaufbau möglich
Krankheiten	Auf Blattrandkäfer (Auflaufphase), Grüne Erbsenlaus (Blühbeginn) achten; im Einzelfall ggfs. Behandlung einplanen
	<i>Botrytis cinerea</i> (Grauschimmel) ist bei Auftreten mit Fungiziden gut kontrollierbar; kontrollierbar; Saatgutbeizung wird empfohlen.

**Ernte**

	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gute Standfestigkeit und hohe Bestände bei Reife;
	Ernte bei 16–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu später Ernte; schonende Mähdreschereinstellung

CORALINE<sup>000</sup>

Unsere Empfehlung für  
den ökologischen Landbau

## Mehrfährige Höchsterträge.

### Vorteile

- Reifegruppe 000: Innerhalb dieser Reifegruppe später, 7 Tage später als SCULPTOR
- Hohes Ertragspotenzial bei guten Bedingungen
- Hoher Proteingehalt
- Standfest und gesund
- Dunkle Nabelfarbe

### Empfehlung

- Ideale Sorte für Hohertragsgebiete
- Gute Krankheitsresistenz gegen Sklerotinia
- Mittlerer Hülsenansatz

ACARDIA<sup>000</sup>

## Standfeste Maximalerträge.

Unsere Empfehlung für  
den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Innerhalb der Reifegruppe 000 hat ACARDIA eine mittlere bis mittelspäte Reife.
- Hohes Ertragspotenzial – Ertragsieger LSV 2018
- Sehr trocken tolerant und standfest
- Guter Proteintrag, hohes TKG, heller Nabel, auch für menschliche Ernährung geeignet
- Gute Widerstandsfähigkeit gegen Sklerotinia

### Empfehlung

- Besondere Vorzüglichkeit für leichtere Standorte, da trocken tolerant
- Die Standfestigkeit in Kombination mit einem hohen Ansatz der unteren Schoten sorgen für niedrige Ernteverluste.

SCULPTOR<sup>000</sup>

Unsere Empfehlung für  
den ökologischen Landbau

### Vorteile

- Zwei Tage früher als ADSOY (vergleichbar mit Merlin), daher sichere Abreife
- Helle Nabelfarbe, hohes TKG
- Hoher Proteingehalt
- Standfest und gesund
- Hoher Hülsenansatz für weniger Ernteverluste

### Empfehlung

- Anbau auch in Norddeutschland und in Grenzlagen in Süddeutschland möglich durch sichere Abreife.

ANTIGUA<sup>000</sup>

NEU

### Vorteile

- Frühe Sorte für sichere Abreife
- Hohe Erträge bei sehr guter Standfestigkeit
- Gute Resistenz gegen Sklerotinia

### Empfehlung

- Heller Nabel und gute Proteinträge: universell einsetzbar auch für Sojaprodukte
- Ertragsstabil auch an schwachen Standorten

YAKARI<sup>00</sup>

NEU

### Vorteile

- Reifegruppe 00: Frühe bis mittlere Abreife, vergleichbar mit ES Mentor
- Sehr hohes, stabiles Ertragsniveau mit hohem Proteingehalt: Top LSV-Ergebnisse 2018
- Gute Standfestigkeit bei mittlerer Pflanzenlänge
- Gesunde Sorte mit mittelhohem Hülsenansatz für geringe Ernteverluste

### Empfehlung

- Ausgezeichnete Jugendentwicklung mit gutem Reihenschluss
- Heller Nabel mit hohem TKG: geeignet als Futtermittel und für die Humanernährung

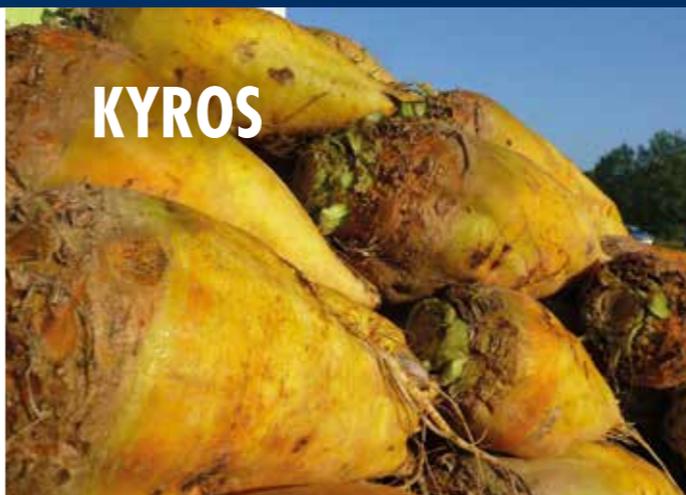
## BRUNIUM



## Vorteile

- Diploide rosa bis rote Futterrübe mit guten TM- und Wurzelerträgen
- Glattschalig, sehr geringer Schmutzanzhang
- Mittlerer Sitz im Boden
- Trockensubstanzgehalt 15,5–16,5 %
- Rhizoctonia-Toleranz

## KYROS



## Vorteile

- Gleichmäßiger Sitz im Boden sorgt für gleichmäßige Rübenkopfhöhe
- Geringer Schmutzanteil durch wenig ausgeprägte Wurzelrinne
- Hohe Frischmasseerträge
- Gesunde und starke Blattmasse
- Sehr schosstfest
- Trockensubstanzgehalt 16 %

## CARIBOU



## Vorteile

- Hervorragende Ertragsleistung auch in Rizomania-Gebieten
- Sehr hohe Trockensubstanzerträge
- Trockensubstanzgehalt 16 %
- Rizomania-Toleranz

## MAGNUM



## Vorteile

- Auch zur Rinderfütterung geeignet
- Gerader/gleichmäßiger Sitz im Boden und gute Rodbarkeit
- Starkes, gesundes Blatt
- Wenig Erdanhang, lange haltbar bei Lagerung
- Trockensubstanzgehalt 18 %

## ENERMAX



## Vorteile

- Sehr heller Rübenkörper
- Sehr glattschalig
- Geringe Wurzelrinne, perfekter Sitz im Boden
- Vital und robust (Rizomania-Toleranz)
- Hoher Biogasertrag
- Trockensubstanzgehalt > 19 %

## RIBAMBELLE



## Vorteile

- Sehr hohe Frisch- und Trockenmasseerträge
- Geringer Erdanhang
- Exzellente Rodbarkeit
- Sitz des Rübenkörpers im Boden ca. 65–70 %
- Trockensubstanzgehalt 18 %
- Rizomania-Toleranz

## FELDHERR



## Vorteile

- Triploide, gen. monogerme olivenförmige Rübe
- Gelborange
- Glattschalig
- Flacher Sitz im Boden
- Sehr hohe Frischmasseerträge
- Trockensubstanzgehalt ca. 13 %

## TADORNE



## Vorteile

- Weißer Zuckerrübenotyp mit sehr hohen TM-Erträgen
- Sehr gute Schossresistenz
- Sehr gut rodbar
- Konische Wurzelform, Sitz im Boden: ca. 80 %
- Rizomania-Toleranz
- Trockensubstanzgehalt 23–25 %

Für die Sorten **CARIBOU**, **KYROS** und **FELDHERR** steht konventionell unbehandeltes Saatgut zur Verfügung, welches über eine allgemeine Ausnahmegenehmigung auch für den ökologischen Landbau verwendet werden kann.

# Für Boden, Ertrag und Greening.

Je nach Nutzungsrichtung können Sie Zwischenfruchtsaatgut in höchster Qualität aus den folgenden Produktgruppen wählen:

## STARKE SORTEN

**Sorten**  
*greening*  
BASISPROGRAMM

Langjährige Züchtungserfahrungen und auf die Bedürfnisse der Landwirte abgestimmte Züchtungsaktivitäten liefern Sorten mit besonderen Eigenschaften innerhalb ihrer Art.

Das SortenGreening® Basis-Programm ermöglicht den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings durch die Beimengung eines feinkörnigen Mischungspartners. Die Mischungen sind für unterschiedliche Fruchtfolgen und Anforderungen verfügbar.

### Starke Sorten. Starke Mischungen. Starker Boden.

Die sinnvolle Zusammensetzung ausgewählter Sorten, mit Ausrichtung auf Fruchtfolge und Nutzungszweck, liefert einen maximalen Nutzen des Zwischenfruchtanbaus. Das viterra® Programm bietet Bodenfruchtbarkeits-, Biomasse und Spezialmischungen und ist seit 2017 erweitert um viterra® Öko-Mischungen. Für das Jahr 2019 wurde das Programm sorgfältig überarbeitet, unter anderem wurden einige Mischungen für die Erfüllung von Agrar- und Umweltmaßnahmen optimiert.



**Sind Sie als Händler an Zwischenfrucht-Mischungen interessiert, die speziell an Ihre Bedürfnisse angepasst sind? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!**

(Zentrale Isernhagen: Telefon 0511-72 666-134 oder Ihre zuständige Vertriebsberatung).

### Weiteres Informationsmaterial



Gesamtsortiment



viterra® Mischungen



Ökoprogramm



Blümmischungen



# Unsere Top-Empfehlungen in Kürze in Maisfruchtfolgen

Optimal eignen sich Zwischenfrüchte, die spätsaatverträglich sind und schnell den offenen Boden abdecken. Sie nehmen die freien Nährstoffe auf, schützen sie vor Verlagerung und den Boden vor Erosion. Abfrierende Sorten bieten zusätzlich die Nutzung von Mulchsaat- und Minimalbodenbearbeitungstechnik zur Maisaussaat.

## STARKE SORTEN

Als Gelbsenfe sind die Qualitätssorte **ALBATROS** und der spätblühende **CLASSIC** streufähig, was Aussaatkosten und Zeit spart. Auch der Ölrettich **SILETINA** hat durch seine intensive Durchwurzelung Vorteile auf die Anfangsentwicklung im folgenden Mais. Phacelia **ANGELIA** ist als nicht artenverwandte Kultur eine geeignete Zwischenfrucht. Rauhafer **PRATEX** und Sommerroggen **OVID** bieten mit ihrer Mykorrhiza-Förderung Vorteile für den Maisanbau.

**Sorten**  
*greening*  
BASISPROGRAMM

Die Basismischung **MAIS** enthält Ölrettich **SILETINA** und Gelbsenf.



Für Maisstandorte mit einem hohen Stickstoff-Nachlieferungspotenzial sind **viterra® MAIS** und die winterharte **viterra® WASSERSCHUTZ** hervorragend geeignet, da frei verfügbare Nährstoffe durch die frohwüchsigen und tiefwurzelnden Mischungen organisch gebunden werden. Optimaler Grundwasser- und Klimaschutz für Standorte mit langjährig organischer Düngung. Die besonders wachstumsstarke **viterra® SCHNELLGRÜN** eignet sich mit phytosanitär wirksamen Bestandteilen hervorragend als Zwischenfrucht nach früher Maisernte oder vor Mais. Als **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** auch optimal geeignet auf Betrieben mit hohem organischen Düngungsanteil.

## für die Rapsfruchtfolge

Um das Risiko von Fruchtfolgekrankheiten für den Raps so niedrig wie möglich zu halten, sollte in intensiven Rapsfruchtfolgen auf weitere Kreuzblütler als Zwischenfrucht verzichtet werden. Kruziferenfremde Zwischenfrüchte senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität von Winteraps.

## STARKE SORTEN

Die Rauhaferarten **PRATEX** und **CODEX** entwickeln schnell dichte Bestände, die Unkraut unterdrücken und Nährstoffe in den oberen Bodenschichten halten, ebenso der Sommerroggen **OVID**. Frühgesäte **ANGELIA** kann noch im Herbst mit bienenfreundlicher Phaceliablüte die Landschaft bereichern. Die winterharten Grünschnittroggen **PROTECTOR** und **TRAKTOR** wachsen im Winter auch bei niedrigen Temperaturen weiter und liefern reichlich organisches Material.

**Sorten**  
*greening*  
BASISPROGRAMM

Die Basismischungen mit Rauhafer und Phacelia sind in der Gruppe **'KRUFERENFREI'** zusammengefasst.



Abhängig von der Nährstoffverfügbarkeit der Böden kann von **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** über einen geringen Leguminosenanteil in **viterra® RAPS** und **viterra® UNIVERSAL** bis hin zur leguminosenreichen **viterra® BODENGARE** die passende Zwischenfruchtmischung für Ihren Standort gewählt werden. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** eignet sich zudem besonders für Raps-Leguminosen-Fruchtfolgen.



## für die Rübenfruchtfolgen

Zur Bekämpfung der Rübenzystennematoden eignen sich die nematodenresistente Zwischenfrüchte in ausreichender Pflanzendichte. Auch nematodenneutrale Kulturen sind optimale Vorfrüchte.

### STARKE SORTEN

Mit Resistenznote 1 und besten agronomischen Eigenschaften ist Ölrettich **AMIGO** und **COMPASS** eine optimale Vorfrucht für Zuckerrüben. Ölrettich **DEFENDER** bekämpft auch Krankheiten in kombinierten Rüben-/Kartoffel-fruchtfolgen. Mit den Gelbsenfen **VERDI** und **MASTER** ist die Nematodenbekämpfung bei den späteren Aussaaten noch möglich. Rauhafer **PRATEX** und Phacelia **ANGELIA** sind keine Wirtspflanzen für Rübenzystennematoden.



Im Basis-Programm **RÜBE** sind mehrere einfache Mischungen verfügbar.



Für die professionelle Bekämpfung des Rübenzystennematoden im Greening setzt sich **viterra® RÜBE** ausschließlich aus nematodenreduzierenden Komponenten zusammen. Die Ölrettich Spitzensorten **COMPASS** und **AMIGO** sowie die Gelbsenfe **VERDI** und **MASTER** ergänzen sich harmonisch und durchwurzeln den Boden intensiv für eine aktive und sichere Bekämpfung des Rübenschädling. Steht die Nematodenbekämpfung nicht im Vordergrund, empfehlen wir die Mischungen **viterra® MULCH**, bestehend aus dem Ölrettich **COMPASS** und dem Rauhafer **PRATEX** sowie **viterra® TRIO**, die neben Ölrettich noch Phacelia und Klee-Anteile beinhaltet.



## für Kartoffeln

Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und keine Vermehrung von Krankheiten sind die Hauptaufgaben der Zwischenfrüchte vor Kartoffeln.

### STARKE SORTEN

Die multiresistenten Ölrettichsorten **DEFENDER** und **CONTROL** verbinden beide Aufgaben in überzeugender Weise, **SILETTA NOVA** ist ein Spezialist gegen virusbedingte Eisenfleckigkeit. Mit Rauhafer **PRATEX** können gezielt Pratylenchen reduziert werden und Ölrettich **SILETTINA** ist der Klassiker für die Gründüngung.



Im Basis-Programm **KARTOFFEL** sind **DEFENDER** bzw. **SILETTA NOVA** mit fruchtfolgeneutralen Lein gemischt.



**viterra® INTENSIV** ist eine Mischung aus dem multiresistenten Ölrettich **DEFENDER** und dem Rauhafer **PRATEX**. Beide Sorten eignen sich zur Reduzierung der virusbedingten Eisenfleckigkeit und zur Bekämpfung freilebender Nematoden. Kombiniert bündeln sie ihre Stärken und ergänzen sich bei der Erschließung des Wurzelraumes und in der Aufnahme von Nährstoffen. Als gehaltvolle Mischung zur Bodenverbesserung und Humusanreicherung ist **viterra® POTATO** neu ins Programm aufgenommen worden.

## SortenGreening® Basis-Programm

Das SortenGreening® Basis-Programm ermöglicht den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings durch die Beimengung eines kleinkörnigen Mischungspartners. Die Mischungen sind für unterschiedliche Fruchtfolgen und Anforderungen verfügbar.

FRUCHTFOLGE	HAUPTKOMPONENTE (SAMENANTEIL 56 %)	MISCHUNGSPARTNER (SAMENANTEIL 44 %)	AUSSAAT-STÄRKE
KARTOFFELN	ÖLRETTICH <b>SILETTA NOVA</b>	LEIN	25–30 kg/ha
	ÖLRETTICH <b>DEFENDER</b>	LEIN <small>Auch für Zuckerrübenfruchtfolgen geeignet</small>	25–30 kg/ha
ZUCKERRÜBEN	ÖLRETTICH <b>AMIGO</b>	LEIN	25–30 kg/ha
	ÖLRETTICH <b>COMPASS</b>	LEIN	25–30 kg/ha
MAIS	GELBSENF <b>VERDI</b>	ALEXANDRINER KLEE	20 kg/ha
	ÖLRETTICH <b>SILETTINA</b>	GELBSENF	15–20 kg/ha
KRUFIFERENFREI	RAUHAFER <b>PRATEX</b>	PHACELIA	25 kg/ha
	PHACELIA <b>ANGELIA</b>	ALEXANDRINER KLEE	15–20 kg/ha



## Öko-Saatgut

Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist in den letzten Jahren stets gewachsen. Gestiegen ist auch die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und der Bedarf nach geeigneten Sorten mit speziellen Eigenschaften in Öko-Qualität.

Die SAATEN-UNION bietet Sorten und Mischungen im Bereich des Zwischenfruchtanbaues sowie im Bereich der Futterproduktion an. Die hohe Saatgutqualität mit Reinheiten und Keimfähigkeiten über der gesetzlichen Norm ist die Basis für erfolgreichen Ackerbau – im ökologischen noch viel mehr als im konventionellen.



Unser Öko-Saatgut-Portfolio umfasst neben Reinsaat auch folgende viterra® Öko-Mischungen:

- INTENSIV**
- BODENGARE**
- DEPOT**
- LUNDSGAARDER GEMENGE**
- WICKROGGEN**
- WICKROGGEN FUTTER**
- WINTERQUARTETT**

Sowohl die Reinsaat als auch die Öko-Mischungen aus dem viterra® Programm erfüllen die Anforderungen der EU-Verordnung 834/2007 und werden von unserer Kontrollstelle DE-Öko-003 geprüft.

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Aussattermine								Greening			
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt				
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesund-Mischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40-50 kg/ha										G	
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha										G	
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40-50 kg/ha										G	
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20-25 kg/ha										G	
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR,	18 kg/ha										G	
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+		+		+		LND, PHA, OR, HS, SOL	20 kg/ha										G	
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha										G	
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+					++	SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha										G	
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++			+		WV, PHA, HS	25-45 kg/ha										G	
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	+	+	++	+				PHA, HS, AKL, PKL	25 kg/ha										G	
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	+	+	++	+			++	PHA, HS, LN, SOL	25 kg/ha										G	
	BODENGARE	Leguminosenreich, für mehr Bodenfruchtbarkeit	++	+	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL	50 kg/ha										G	
	RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha										G	
	WASSERSCHUTZ	Mit Kruziferen, ohne Leguminosen, ohne Gräser, winterhart, für effektiven Grundwasserschutz	++	++					+	+	RAW, WR, KOF	10-12 kg/ha									G	
Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+	TIS, RS, HS, HA	135-150 kg/ha											
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135-150 kg/ha											
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung, Nutzung im Frühjahr	++							RW, WIW	100 kg/ha											
	LUNDSGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha										G	
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35 kg/ha										G	
	SOMMERFUTTER	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI, PKL	25 kg/ha										G	
	SOMMERFUTTER A2	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI	40 kg/ha											
Spezial-Mischungen	BIENE	Einjährige Bienenbrache/Honigbrache	++	+	++	+				div. Arten	25 kg/ha										G	
	MULTIKULTI	Einjährige Bienen- und Augenweide	++	+		+				div. Arten	25 kg/ha										G	
	UNTERSAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10-15 kg/ha										G	
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						WKL, PKL, WV, SD, AKL, BW, PHA, RAW, HS, KOF, WR, LN, SOL, OR, WIW	25-30 kg/ha										G	
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger						+	++	++	SFB, OR	15 kg/ha										
	BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen							über 40 blühende Arten	5-7 kg/ha											

AKL Alexandriner Klee, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse /Winterfüttererbse, ESP Esparsette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, OR Ökretich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfüttertraps, RBL Ringelblume, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, SD Seradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WR Wintertrüben, WV Welsches Weidelgras

+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge  
 ++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen  
 G greeningfähig (Stand Januar 2019)

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

2020 könnte es zu geringfügigen Änderungen in den Mischungen kommen.

## Team Nord



**Schleswig-Holstein**  
**Teamleiter Andreas Henze**  
Mobil 0171-861 24 07  
andreas.henze@saaten-union.de



**Mecklenburg-Vorpommern**  
**Andreas Göbel**  
Mobil 0171-657 66 23  
andreas.goebel@saaten-union.de



**Vorpommern**  
**Udo-Jörg Heitzelmann**  
Mobil 0171-838 97 76  
udo-joerg.heitzelmann@saaten-union.de

## Team Ost



**Thüringen**  
**Teamleiter Roy Baufeld**  
Mobil 0170-922 92 60  
roy.baufeld@saaten-union.de



**Südliches Sachsen-Anhalt,  
Nord-West Thüringen**  
**Stefan Friedrich**  
Mobil 0160-98 90 66 38  
stefan.friedrich@saaten-union.de



**Nördliches Sachsen-Anhalt**  
**Carsten Knobbe**  
Mobil 0151-67 82 02 95  
carsten.knobbe@saaten-union.de



**Mittel- und Südbrandenburg,  
Lk Wittenberg**  
**Dagmar Koch**  
Mobil 0160-439 14 45  
dagmar.koch@saaten-union.de



**Brandenburg**  
**Lutz Liebold**  
Mobil 0171-861 24 12  
lutz.liebold@saaten-union.de



**Sachsen**  
**Paul Steinberg**  
Mobil 0171-861 24 14  
paul.steinberg@saaten-union.de



**Südliches Sachsen**  
**Frieder Siebdrath**  
Mobil 0162-701 98 50  
frieder.siebdrath@saaten-union.de

## Team West



**Nördliches Niedersachsen**  
**Teamleiter Maik Seefeldt**  
Mobil 0151-65 26 88 59  
maik.seefeldt@saaten-union.de



**Nordwest-Niedersachsen**  
**Winfried Meyer-Coors**  
Mobil 0171-8 61 24 11  
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



**Mitte-, Süd-Niedersachsen**  
**Florian Liebers**  
Mobil 0170-345 58 16  
florian.liebers@saaten-union.de



**Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe**  
**Philipp Schröder**  
Mobil 0171-973 62 20  
philipp.schroeder@saaten-union.de



**Nordrhein-Westfalen, Rheinland**  
**Friedhelm Simon**  
Mobil 0170-922 92 64  
friedhelm.simon@saaten-union.de

## Team Süd



**Südbayern**  
**Teamleiter Franz Unterforsthuber**  
Mobil 0170-922 92 63  
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



**Nordbayern**  
**Ernst Rauh**  
Mobil 0170-851 06 80  
ernst.rauh@saaten-union.de



**Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken**  
**Andreas Kornmann**  
Mobil 0170-636 65 78  
andreas.kornmann@saaten-union.de



**Hessen, Rhein-Neckar-Kreis**  
**Achim Schneider**  
Mobil 0151-10 81 96 06  
achim.schneider@saaten-union.de



**Rheinland-Pfalz, Saarland**  
**Florian Traut**  
Mobil 0171-948 71 88  
florian.traut@saaten-union.de



**Baden-Württemberg**  
**Martin Munz**  
Mobil 0171-369 78 12  
martin.munz@saaten-union.de



**Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald,  
Lk Schwäbisch Hall**  
**Franz-Josef Dertinger**  
Mobil 0170-999 22 26  
franz-josef.dertinger@saaten-union.de